

Reg. Nr. 2.2.3.1

Nr. 14-18.076.01

Online-Lexikon Riehen 2022; Jubiläumsproduktion anlässlich „500 Jahre Riehen zu Basel“, Kreditvorlage

Kurzfassung:

1522 erwarb die Stadt Basel das zuvor bischöfliche Dorf Riehen. 1923, also rund 400 Jahre nach diesem Akt, wurde dieser Vorgang erstmals feierlich mit einer grossangelegten „Vereinigungsfeier“ begangen, deren Mittelpunkt Aufführungen des Festspiels „Wettstein und Riehen“ von Albert Oeri und die Herausgabe der von Pfarrer Emil Iselin verfassten ersten Gesamtdarstellung zur Geschichte Riehens bildeten. Auch zur „Feier der 450-jährigen Zugehörigkeit Riehens zu Basel“ im Jahr 1972 edierte der Gemeinderat ein umfassendes geschichtliches Werk mit dem Titel „Riehen. Geschichte eines Dorfes“. Will man diese Tradition aufrecht erhalten, wäre auf das 500-Jahr-Jubiläum des Erwerbs Riehens durch die Stadt Basel im Jahr 2022 wieder eine von der Gemeinde Riehen geförderte historisch ausgerichtete Publikation fällig. Gemeinderat und Dokumentationsstelle schlagen nun einen modernen Ansatz mit der Umsetzung eines historischen Online-Lexikons vor, um dadurch ein breiteres Publikum zu erreichen, als dies die anlässlich früherer Jubiläen realisierten Buchpublikationen zu erreichen vermochten.

Die Kosten für die Erarbeitung des Online-Lexikons belaufen sich auf CHF 215'000, diejenigen für die Wartung werden mit jährlich CHF 1'000 veranschlagt. Es wird versucht, über den Swisslos-Fonds und über Stiftungen Beiträge in der Grössenordnung von CHF 40'000 zu generieren, womit die Netto-Kosten für die Gemeinde auf CHF 175'000 plus interne Leistungen reduziert würden. Die Wartungskosten werden der laufenden Rechnung belastet. Das Projekt war bei der Erarbeitung des Leistungsauftrags 1, Publikums- und Behördendienste, für die Jahre 2014 – 2017 noch nicht angedacht, weshalb im Globalkredit auch keine Kosten hierfür reserviert sind. Aus diesem Grund wird beim Einwohnerrat ein Verpflichtungskredit beantragt.

Politikbereich: Publikums- und Behördendienste

Auskünfte erteilen: Hansjörg Wilde, Gemeindepräsident
Tel. 061 646 81 11

Urs Denzler, Abteilungsleiter Publikums- und Behördendienste
Tel. 061 646 82 60

November 2015



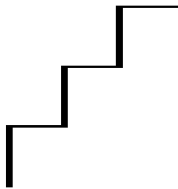
1. Ausgangslage

1522 erwarb die Stadt Basel das zuvor bischöfliche Dorf Riehen. 1923 wurde dieser Vorgang erstmals mit einer grossangelegten „Vereinigungsfeier“ feierlich begangen, deren Mittelpunkt Aufführungen des Festspiels „Wettstein und Riehen“ von Albert Oeri bildeten¹. Zu diesem Anlass gab der Gemeinderat unter dem Titel „Geschichte des Dorfes Riehen“ eine vom Dorfpfarrer Emil Iselin verfasste und vom Schriftsteller Paul Siegfried komplettierte Gesamtdarstellung zur Geschichte Riehens, die erste überhaupt, heraus. Auch zur „Feier der 450-jährigen Zugehörigkeit Riehens zu Basel“ im Jahr 1972 edierte der Gemeinderat ein umfassendes geschichtliches Werk mit dem Titel „Riehen. Geschichte eines Dorfes“, das von mehreren, auf das jeweilige Sachgebiet bzw. die jeweilige Epoche spezialisierten Autoren verfasst worden war.

Zwischen dem Erscheinen dieser auf ausgiebigen Archivrecherchen beruhenden historischen Gesamtdarstellungen gab die Gemeinde thematisch gegliederte Übersichtswerke über Vergangenheit und Gegenwart der Gemeinde heraus, nämlich 1956 das vom Dorfschullehrer Eduard Wirz verfasste Bändchen „Unser Riehen“, 1981 die vom Pfarrer, Lokalhistoriker und späteren Gemeindepräsidenten Michael Raith zusammengestellte „Gemeindekunde Riehen“ (2., überarbeitete und aktualisierte Auflage 1988) sowie als jüngste Publikation dieser Reihe das von einem Autorenkollektiv geschriebene „Riehen – ein Portrait“ (2010). Zudem wird seit 1961 Jahr für Jahr das Jahrbuch „z'Rieche“ herausgegeben, welches mittlerweile in 55 Ausgaben neben Chroniken zu Politik, Religion, Kultur und Sport in vielen Facetten das Leben in Riehen darstellt.

Will man diese Tradition aufrecht erhalten, wäre auf das 500-Jahr-Jubiläum des Erwerbs Riehens durch die Stadt Basel im Jahr 2022 wieder eine von der Gemeinde Riehen geförderte historisch ausgerichtete Publikation fällig. Bereits im Februar 2010 forderten Willi Fischer und Willi Bertschmann, die damaligen Gemeindepräsidenten von Riehen und Bettingen, Regierungsrat Hans-Peter Wessels, Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartements, dazu auf, möglichst bald den noch ausstehenden Band über Riehen, Bettingen und Kleinhüningen in der Reihe „Kunstdenkmäler der Schweiz“ in Angriff zu nehmen, damit dieser im Jubiläumsjahr 2022 erscheinen könne. Inzwischen wurde zwar von der Denkmalpflege ein entsprechender Band in die Planung aufgenommen, doch steht jetzt bereits fest, dass er erst nach 2022 erscheinen wird. Deshalb erarbeitete die Dokumentationsstelle ein Variantenkonzept mit fünf Vorschlägen. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 3. Februar 2015 die Variante „Online-Lexikon“ in Kombination mit der Variante Abschluss der Reihe „Häuser in Riehen und ihre Bewohner“ favorisiert.

¹ Die Feier sollte eigentlich bereits im Vorjahr stattfinden, musste aber wegen zu spät einsetzender Vorbereitungsarbeiten um ein Jahr verschoben werden. Vgl. Stefan Hess: Von der Krisenstimmung zum Festrausch: die „Vierhundertjährige Vereinigungsfeier von Riehen und Basel“ im Jahre 1923, Lizentiatsarbeit, Universität Basel, 1995.



Am 29. September 2015 hat die Dokumentationsstelle dem Gemeinderat einen Projektauftrag mit Projektorganisation, Budget, Ressourcenkalkulation, Mittelbeschaffung und Terminen vorgelegt, in dessen Sitzung beschlossen wurde, dass

1. die Dokumentationsstelle eine Einwohnerratsvorlage für einen Nachkredit zur Finanzierung des Online-Lexikons ausarbeitet
und
2. er die Fortführung und Vollendung der Reihe „Häuser in Riehen und ihre Bewohner“ gemäss Projektauftrag befürwortet (die dafür benötigten Gelder sind im Leistungsauftrag der Produktgruppe 1, Laufzeit 2018 – 2021, einzustellen).

2. Ziele des Projekts „Online-Lexikon“

Ziel des Projekts ist es, das Jubiläum zu nutzen, der Bevölkerung eine bleibende Dienstleistung zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig die reichhaltigen Bestände des Gemeindearchivs und des Historischen Grundbuchs, die seit 2004 zur Dokumentationsstelle zusammengeschlossen sind, einer breiteren Öffentlichkeit bekannt und zugänglich zu machen. Auf diese Weise kann die jahrzehntelange Aufbauarbeit, wie die Anlage des Historischen Grundbuchs, die Pflege einer in verschiedene Sparten gegliederten Zeitungsartikelsammlung und die Digitalisierung der Bildbestände noch besser als bisher fruchtbar gemacht werden. Durch die Realisierung eines Online-Lexikons soll ein breiteres Publikum erreicht werden als durch die anlässlich früherer Jubiläen realisierten Buchpublikationen. Anstelle einer detaillierten Darstellung über Aufbau und Funktionsweise eines Online-Lexikons sei auf das Beispiel der Stadt Wil verwiesen (www.wilnet.ch).

3. Nutzen des Projekts „Online-Lexikon“

Für ein Online-Gemeindelexikon spricht die Nutzung eines modernen Mediums, das einen weit grösseren Benutzerkreis erschliesst als eine herkömmliche Publikation in Buchform. So stieg beispielsweise beim Wiler Stadtlexikon die Zahl der Zugriffe von 16'957 im Jahr der Inbetriebnahme 2004/05 bis auf 167'341 im Jahr 2013. Überdies ermöglicht diese Publikationsform eine aktive Beteiligung der Nutzenden, eine fortlaufende, auf deren Bedürfnisse abgestimmte Erweiterung und Aktualisierung sowie ein „Going Public“ der Dokumentationsstelle mit ihren interessantesten Beständen.



4. Kosten und Finanzierung „Online-Lexikon“

A) Kosten

Die Projektkosten werden für das Online-Lexikon folgendermassen errechnet:

Einzelpositionen	CHF
<i>Vorprojekt</i>	15'000
<i>Teilprojektleitung</i>	30'000
<i>Auswahl Bilder und Artikel zum Einscannen</i>	30'000
<i>Verfassen der Artikel (einschliesslich Titel zu den eingestellten Materialien)</i>	70'000
<i>Einscannen Zeitungsartikel, Artikel</i>	20'000
<i>Technik, Grafik</i>	25'000
<i>Qualitätssicherung unter Beizug einer externen Fachperson ²</i>	5'000
<i>Unvorhergesehenes</i>	20'000
Total	215'000

B) Finanzierung

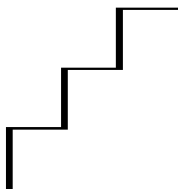
Die Finanzierung ist gemäss nachstehender Aufstellung vorgesehen:

Geldgeber	CHF
<i>Gemeinde Riehen</i>	175'000
<i>Förderstellen (Swisslos-Fonds Basel-Stadt, Stiftungen)</i>	40'000
Total	215'000

Jährlich wiederkehrende Kosten nach Abschluss des Projekts, ca. 1'000

Die Kosten sollen dem Kostenträger Einwohnerdienste (KSTR 2-21.1.04.02) belastet werden. Es wird versucht, über den Swisslos-Fonds und über Stiftungen CHF 40'000 zu generieren, womit die Netto-Kosten für die Gemeinde auf CHF 175'000 plus interne Leistungen reduziert würden.

² In Frage kommt etwa Dr. Daniel Hagmann, Kommunikationsverantwortlicher des Staatsarchivs Basel-Stadt, Verfasser oder Mitautor mehrerer „Heimatkunden“ (u. a. „Riehen – ein Portrait“), Projektleiter bei der Online-Aufbereitung der Baselbieter Kantonsgeschichte.

**5. Terminplan „Online-Lexikon“**

Meilensteine	Abschluss per
Behandlung des Gesamtprojekts im Gemeinderat, Einsetzung des Steuerungsausschusses	Sept. 2015
Vorlage zuhanden des Einwohnerrats	Jan. 2016
Vergabe Vorprojekt, Fundraising	März 2016
Abschluss Vorprojekt, Vertragsabschluss mit Leiter und Autoren, Bestimmung des Verantwortlichen für die Qualitätssicherung	Sept. 2016
Vergabe	Nov. 2016
Bestimmen der Lemmata	April 2017
Vorliegen erste Artikel	Aug. 2017
Einscannen von Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln	Dez. 2017
Vorliegen aller Texte	Dez. 2021
Online-Schaltung des Lexikons, öffentliche Präsentation	Okt. 2022

6. Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, einen Verpflichtungskredit über CHF 215'000 für die Realisierung des Online-Lexikons zu bewilligen.

Riehen, 24. November 2015

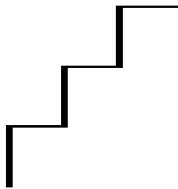
Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Hansjörg Wilde

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Online-Lexikon Riehen 2022; Jubiläumsproduktion anlässlich „500 Jahre Riehen zu Basel“

„Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats [und der zuständigen Sachkommission] für die Realisierung des Online-Lexikons Riehen 2022 einen Verpflichtungskredit von CHF 215'000 (Preisbasis: Indexstand April 2015).

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.“

Riehen, Datum

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident:

Die Ratssekretärin:

Jürg Sollberger

Katja Christ

(Ablauf Referendumsfrist)